

## Anlage zur Beschlussvorlage Produktionsschule LERNWERK

### Abschlussbericht Produktionsschule Lernwerk (Stand: 31.08.2007)

#### 1. Ausgangslage

Mit dem Lernwerk hat elan im Jahr 2005 ein Projekt entwickelt, das die nach dem Wegfall der niedrigschwelligen Modellprojekte „BBE Art. 11“ und „FSTJ“ sowie des „Stadt- und Familienservice“ (im Rahmen von Hilfe zur Arbeit / BSHG) entstandene Lücke in der Betreuung und Qualifizierung junger benachteiligter Fürther/innen schließt. Um dem Bedarf einer kurzfristig verfügbaren, zeitlich begrenzten Eignungsanalyse gerecht zu werden, wurden auf Wunsch der ARGE in das Lernwerk zusätzlich acht Profilingplätze integriert.

Das Lernwerk wurde bisher finanziert durch die ARGE Fürth und das Jugendamt Fürth. Das Angebot richtet sich an Arbeitslosengeld II – Bezieher/innen im Alter von 15-25 Jahren mit besonders hohem Förderbedarf. Es handelt sich dabei um eine Sonstige Weitere Leistung nach §16 Abs. 2, Satz 1, SGB II in Verbindung mit erhöhtem Betreuungsangebot nach §13, SGB VIII.

Ziel ist es, die berufliche und soziale Integration der Maßnahmeteilnehmer/innen zu ermöglichen, durch

- einen ganzheitlichen Lernansatz
- aktivierendes Lernen
- produktive gemeinwesenorientierte Arbeit, die Wirtschafts- bzw. Arbeitsmarktnähe vermittelt
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

#### 2. Durchführung

Die BQG Elan ist mit der Durchführung des Arbeiten-und-Lernen-Projektes in derzeitiger Form seit Juni 2005 betraut. Der Berichtszeitraum von September 2006 bis August 2007 umfasst den zweiten Maßnahmedurchlauf.

In vier Berufsfeldern (Hotel- und Gaststättenservice, Hauswirtschaft, Handwerk, Maler und Lackierer) standen jeweils acht feste Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zusätzlich wurden acht Profilingplätze angeboten, die aber bei Bedarf in feste Plätze umgewandelt werden konnten. Das Maßnahmeprogramm wurde nach den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen individuell gestaltet. So war es möglich, verschiedene Berufsfelder zu erproben oder sich auf die Vorqualifizierung in einem Berufsfeld zu konzentrieren.

Die maximale Teilnahmedauer war auf 12 Monate begrenzt; die wöchentliche Arbeitszeit betrug 32 Stunden. Ein fließender Zu- und Abgang der Teilnehmer war auch in diesem Jahr möglich.

Zusätzlich zur fachpraktischen Qualifizierung erhielten die Teilnehmer/innen Gelegenheit, verschiedene hausinterne Teilqualifizierungsbausteine zu absolvieren und ein Trägerzertifikat zu erwerben.

Ebenso hatten alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit zu betrieblichen Praktika auf dem Ersten Arbeitsmarkt, um sich beruflich zu orientieren und die betriebliche Realität kennen zu lernen. Diese Praktika mündeten in einigen Fällen erfreulicherweise in Ausbildungsplätze.

Neben der Fachpraxis wurde eine schulische Qualifizierung angeboten. Zu Beginn der Maßnahme wurde mittels eines Deutsch- und Mathematiktests der aktuelle schulische Leistungsstand der Teilnehmer/innen erfasst. Die Teilnehmenden konnten an den externen Prüfungen zum erfolgreichen und qualifizierenden Hauptschulabschluss teil nehmen.

Flankiert wurde die schulische und fachpraktische Qualifizierung von einem sozialpädagogischen Gruppenangebot zum Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen.

Die Maßnahmeteilnehmer/innen erhielten vom Träger ein Taschengeld in Höhe von 50,- oder 100,- Euro monatlich – abhängig vom Verhältnis von schulischen und fachpraktischen Anteilen im individuellen Einzelfall.

Fahrtkosten und Versicherungsbeiträge wurden ebenfalls vom Träger übernommen.

Nach Beendigung der Maßnahme wurde allen Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung bzw. ein qualifiziertes Arbeitszeugnis mit individueller Leistungsbeurteilung ausgestellt. Der ARGE wurde für jede/n Teilnehmer/in unter Verwendung des AGH-Vordrucks eine Abschlussbeurteilung zugesandt.

### 3. Teilnehmerstruktur

Im Maßnahmedurchlauf von 04.09.2006 bis 31.08.2007 besuchten insgesamt 62 junge Frauen und Männer das Lernwerk (feste Plätze **und** Profiling).

Vorzeitig ausgeschieden sind 47 Teilnehmer/innen. In dieser Zahl sind auch die Profilingteilnehmer/innen erfasst (zum Verbleib s. Punkt 9).

#### Geschlecht

30 der Teilnehmenden (48,4%) waren weiblich, 32 (51,6%) männlich. Somit ist, verglichen mit dem Vorjahr, ein leichter Anstieg an jungen Frauen zu verzeichnen.

#### Alter

Das Durchschnittsalter zum Einstiegstag betrug 18,4 Jahre und lag damit unter dem Wert der Vorjahresmaßnahme (19,2 Jahre).

#### Nationalität und Migrationshintergrund

Von den 62 Teilnehmer/innen waren 44 (71%) deutsche Staatsbürger, 18 (29%) hatten eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit.

Unter den 18 Teilnehmer/innen mit einer anderen als der deutschen Staatsangehörigkeit waren: 2 griechisch, 3 italienisch, 3 irakisch, 1 russisch, 8 türkisch, 1 US-amerikanisch.

6 der deutschen Teilnehmer/innen wiesen zudem einen Migrationshintergrund auf.

#### Schulische Vorbildung

Der Großteil der Lernwerk-TeilnehmerInnen hat Haupt- oder Sonderschule ohne Abschluss verlassen. Die Abschlüsse der Teilnehmer mit einfachem Hauptschulabschluss waren aufgrund schlechter Noten und/oder Verhaltensbeurteilungen zumeist nicht auf dem Arbeitsmarkt verwertbar.

Hauptschule	07. Klasse Entlassung	4
	08. Klasse Entlassung	13
	09. Klasse Entlassung	14
	09. Klasse mit EHS	18
	09. Klasse mit Quali	1
Förderschule	07./08./09. Klasse Entlassung/Abschluss	9
Sonstiges	unbekannt	3

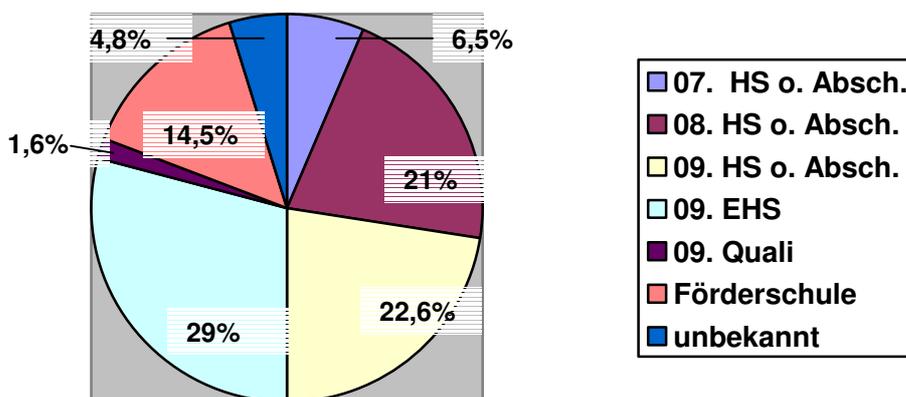


Abb. 2: Vor der Maßnahme erreichte Abschlüsse

### 4. Profiling

Das Angebot einer befristeten Eignungsanalyse (Profiling) wurde im Berichtszeitraum 25 mal vom U25 Team der ARGE in Anspruch genommen. Die Dauer wurde von den ARGE-Vermittlern individuell festgelegt (ein bis mehrwöchig).

15 Teilnehmer/innen verblieben nach Abschluss des Profilings im Lernwerk. Von den 10 Teilnehmer/innen, die nach Abschluss des Profilings nicht in das Lernwerk aufgenommen wurden, haben sechs die Eignungsanalyse regulär beendet, vier mussten vorzeitig entlassen werden (zwei Teilnehmer/innen wegen unentschuldigter Fehlzeiten, ein Teilnehmer konnte verhaltensbedingt nicht in die Gruppe integriert werden und ein Teilnehmer war nicht mehr im Leistungsbezug der ARGE).

## 5. Problemlagen

Im Rahmen der sozialpädagogischen Beratung und Betreuung wurden folgende Themenbereiche wiederholt bearbeitet:

Erziehungsbeistandschaft / Hilfe für junge Volljährige	10
Familiäre Probleme	38
Familie / Kinder / Erziehung / Sorgerecht / Umgangsrecht	7
Finanzen / Ver- und Überschuldung, Umgang mit Geld	20
Gewalt (körperliche, psychische, sexualisierte)	21
Körper / Gesundheit	29
Legalverhalten / Kontakt zu Bewährungshilfe, JGH, JVA, Gerichten	19
Migration / Sprache	8
Psychosoziale Problemlagen, Vermittlung therapeutischer Hilfen	13
Soziale Kompetenzen	41
Sucht / Suchtgefährdung	11
Wohnen / drohende Obdachlosigkeit	12

## 6. Betriebspraktika

38 Teilnehmer/innen haben im Verlauf der Maßnahme ein oder mehrere Praktika absolviert. Insgesamt wurden 90 Praktika in regionalen Betrieben durchgeführt. Die Dauer der Betriebspraktika variierte von eintägigen Hospitationen bis hin zu mehrwöchigen Praktika zur Feststellung der Ausbildungseignung.

## 7. Schulabschlüsse

### Erfolgreicher Hauptschulabschluss

Im März 2007 haben 31 TeilnehmerInnen an den externen Prüfungen zum erfolgreichen Hauptschulabschluss teil genommen, 21 davon haben die Prüfungen erfolgreich absolviert. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 67,7%.

Von den 21 erfolgreichen Prüflingen haben 11 den erfolgreichen Hauptschulabschluss erstmalig erworben, 9 haben ein früheres Prüfungsergebnis zum Teil deutlich verbessern können.

### Qualifizierender Hauptschulabschluss

An der Vorbereitung zum qualifizierenden Abschluss nahmen 11 Schüler teil. Drei davon haben die Unterrichtsgruppe vorzeitig verlassen (bei einer Teilnehmerin wurde die Maßnahme beendet, zwei Teilnehmer sind auf eigenen Wunsch aus dem Qualiunterricht ausgestiegen).

8 Teilnehmerinnen haben zwischen Juni und Juli die Prüfungen zum qualifizierenden Hauptschulabschluss angetreten und komplett absolviert. 3 davon haben bestanden, das entspricht einer Erfolgsquote von 37,5%.

## 8. Qualifizierungsangebot (fachtheoretisch, fachpraktisch, allgemeinbildend)

Fachtheoretische und –praktische Qualifizierung	56
Hausinterne Teilqualifizierungen:	
- Tapezieren von Raufasertapeten	6
- Grundlagen des Service	10
- gehobener Service	14
- Vor- und Zubereitung von Speisen	13
- Hygiene	11
Schulische Qualifizierung	51
Betriebspraktikum	38
Bewerbungstraining Teil 1 (Auftreten, Outfit, Vorstellungsgespräch)	30
Bewerbungstraining Teil 2 (Lebenslauf, Anschreiben, BW-Mappe)	50
Einführung in die Textverarbeitung	10
Allgemeinbildende und lebenspraktische Themen	53
Sonstiges:	
- Besuch der HOGA 2007	9
- Betriebsbesichtigung Schlosserei	8
- Betriebsbesichtigung Kfz-Lackiererei	15
- Informationsveranstaltung von Pro Familia	17
- Besuch des Handwerkskammertages Fürth	16
- Präventionsveranstaltung der AIDS-Hilfe Nürnberg	16
- Mitarbeit beim Young & Free Schüler-Festival	16

## 9. Verbleib

### Verbleib der vorzeitig ausgeschiedenen Teilnehmer/innen

47 Teilnehmer/innen haben die Maßnahme vorzeitig verlassen, darunter sind diejenigen zehn Profiling-Teilnehmer, die nicht ins Lernwerk übernommen wurden.

#### Verbleib der 10 nicht ins Lernwerk übernommenen Profiling-Teilnehmer:

Arbeit auf dem 1. Arbeitsmarkt	1
Ausbildung auf dem 1. Arbeitsmarkt	1
bvB	1
BaE	1
Maßnahme der ARGE (z.B. Stabilisierungsmaßnahme)	3
nicht mehr im Leistungsbezug	1
arbeitslos	1
unbekannt	1

#### Verbleib der restlichen 37 vorzeitig ausgestiegenen Teilnehmer/innen:

Arbeit auf dem 1. Arbeitsmarkt	7
Selbständige Tätigkeit	1
Geringfügige Beschäftigung	2
Ausbildung auf dem 1. Arbeitsmarkt	1
BaE	1
Maßnahme der ARGE	8
Schwangerschaft / Elternzeit	3
nicht mehr im Leistungsbezug	6
arbeitslos	6
unbekannt	2

#### Verbleib der 15 Teilnehmer/innen zum Maßnahmeende

Arbeit auf dem 1. Arbeitsmarkt	2
Ausbildung auf dem 1. Arbeitsmarkt	1
BaE	2
Schulische Ausbildung (Berufsfachschule)	1
Freiwilliges Soziales Jahr – FSJ	1
Vergütetes Jahrespraktikum	1
Maßnahme der ARGE	2
Wehrdienst	1
arbeitslos	4

## 10. Ausblick

Von der Geschäftsführung der ARGE wurde am 27.08.09 mitgeteilt, dass die Anfang Juni beantragte Fortführung der Produktionsschule – Lernwerk zum 01.09.07 nicht gewünscht wird, da man seitens der ARGE-Geschäftsführung den Bedarf nicht erkennt. Man geht von derzeit maximal 10 Jugendlichen aus, die von diesem Angebot profitieren könnten. Für diese sucht man individuelle Lösungen. Ende des Jahres will man überprüfen, ob sich an der Bedarfslage etwas geändert hat. Man stellt in Aussicht, elan könne zum 01.01.08 eventuell für maximal 15 Teilnehmer/innen eine auf 6 Monate begrenzte Ersatz-Maßnahme beantragen.

Elan erkennt in den derzeitigen Angeboten der ARGE keinen adäquaten Ersatz für die Produktionsschule, da deren spezifischer methodischer Ansatz und die Verzahnung von Jugendsozialarbeit, schulischer Bildung und fachpraktischer Qualifizierung in gemeinwesenorientierten Projekten in dieser Form von keinem anderen Träger geboten wird. Offen bleibt aus unserer Sicht, was tatsächlich mit der momentan scheinbar versorgten Zielgruppe der Produktionsschule geschieht.

Fürth, 11.09.2007

Hermine Dausch

Elan GmbH, Geschäftsführung